

Burg Riom

Unterhalb des Dorfes. Erb. kurz nach 1227 evtl. durch die Freiherren von Wangen (Südtirol); seit 1258 Sitz des bischöflichen Landvogts, mehrmals den Herren v. Marmels verpfändet; Tagungsort der Landsgemeinde, erst seit dem 19. Jh. in Zerfall; gesichert 1938 und 1973–74, damals auch Neueindeckung. Stattliche Anlage mit rechteckigem dreigeschossigem Palas und an der westl. Schmalseite angebautem Turm mit Zeltdach; hist. Innenausbau zerstört. Reste des Berings.

